LARS POCHNICHT

IHR BÜRGERSCHAFTSABGEORDNETER FÜR BRAMFELD, FARMSEN-BERNE & STEILSHOOP

WAHLKREIS-NEWSLETTER

Wahlkreisbüro

Bramfelder Chaussee 312
22177 Hamburg
Tel. (040) 63 91 76 80
Fax (040) 63 91 76 81
Mobil (0179) 122 71 54
buero@pochnicht.de

www.pochnicht.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in Bramfeld, Farmsen, Berne und Steilshoop!

In meinem Oster-Newsletter stelle ich ihnen das „Deutschlandticket“ vor und werfe einen Blick auf die Auswirkungen auf das Tarifsystem des hvv-Verkehrsverbundes in Hamburg. In Hamburg und damit im hvv -Verbundsystem profitiert ein Großteil der Fahrgäste von der Absenkung der Preise von Abonnementprodukten auf 49 €. Das Ticket ermöglicht einen einfachen Zugang zu allen Bussen und Bahnen des Nahverkehrs und ist ein großer Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft: digital, klimafreundlich, einfach und flexibel. Für den hvv bedeutet dies die größte Tarifreform seit seiner Gründung. Alle Hamburgerinnen und Hamburger haben zukünftig die Möglichkeit deutlich günstiger und viel einfacher mit dem Deutschlandticket im hvv unterwegs zu sein. Das war und ist mir ein großes Anliegen.

Darüber hinaus möchte ich sie schon einmal auf meine persönliche Rathausführung mit anschließendem Besuch der Bürgerschaftssitzung hinweisen und über weitere Themen aus unserem Wahlkreis Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop berichten.

Ich wünsche ihnen ein frohes Osterfest und viel Spaß beim Lesen meines Newsletters.

Euer

Lars Pochnicht

Themen dieser Ausgabe:

- **Das Deutschlandticket kommt – Seit 3. April im Vorverkauf**
- **Online-Beteiligungsverfahren zum Wandsbeker Radverkehrskonzept**
- **Sanierung der Fussgängerbrücke Blakshörn gestartet**
- **Rathausführung am 7. Juni 2023**
- **Grundinstandsetzung der Berner Straße - Weitere Leitungsarbeiten ab 11. April**
- **Peter Tschentscher pflanzt Apfelbaum auf Gut Karlshöhe**

Das Deutschlandticket kommt – Seit 3. April im Vorverkauf

(Bild: SPD Fraktion Hamburg)

Mit dem Deutschlandticket wird deutschlandweit ab dem 1. Mai 2023 ein einheitliches Pauschalpreis-Ticket zum Preis von 49,00 € geschaffen. Auf diesen günstigen Preis haben sich Bund und Länder geeinigt, um zusätzliche Fahrgäste für den umweltfreundlichen Nahverkehr zu gewinnen und so zur Mobilitätswende beizutragen.

Auch in Hamburg und damit im hvv - Verbundsystem profitiert ein Großteil der Fahrgäste von der Absenkung des Abo-Preises auf 49 €. Das Ticket ermöglicht einen einfachen Zugang zu allen Bussen und Bahnen des Nahverkehrs und ist ein großer Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft: digital, klimafreundlich, einfach und flexibel. Für den hvv bedeutet dies die größte Tarifreform seit seiner Gründung. Alle Hamburgerinnen und Hamburger haben zukünftig die Möglichkeit deutlich günstiger und viel einfacher mit dem Deutschlandticket im hvv unterwegs zu sein.

Alle, die bereits ein hvv-Abo besitzen, das bisher mehr als 49 Euro kostet, haben zum 1. Mai automatisch ein hvv-Deutschlandticket. Das bedeutet: Ohne weiteres Zutun reduziert sich der Preis für das Abo ab dem 1. Mai auf 49 Euro. Bestandskunden sparen damit jeden Monat bis zu 165,80 Euro, das Abo Hamburg AB vergünstigt sich um 47,90 Euro monatlich, gleichzeitig können die Busse und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs bundesweit genutzt werden. Wichtig: Die bisherige hvv Card kann dabei uneingeschränkt weiterverwendet werden. Neukundinnen und -kunden können mit dem Start des Vorverkaufs am 3. April das hvv-Deutschlandticket über die hvv-switch-App erwerben. In der App bekommen alle, die bisher kein Abo hatten, ohne jedes Formular mit nur einem Klick und einem Wisch ihr bundesweit gültiges hvv-Deutschlandticket. Personen, die nicht über ein Smartphone verfügen, können ihr hvv-Deutschlandticket alternativ auch als Chipkarte bekommen, der Kauf ist ganz einfach online möglich.

(Bild: SPD Fraktion Hamburg)

Personen, die derzeit ein Abo zum Preis von weniger als 49 Euro haben (1 Zone Umland-Abo, 3 Zonen Teilzeit-Abo) können dies zunächst weiterhin nutzen. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gibt es zum Teil weitere Vergünstigungen: Sie können bundesweit schon für 34,30 Euro mobil sein, soweit sie 5 Prozent Verbundrabatt und einen Arbeitgeberzuschuss (mindestens 25 Pro-

zent bzw. 12,25 Euro/Monat) erhalten. Arbeitgeber, die ihren Zuschuss auf mindestens 21,55 Euro erhöhen, können ihren Mitarbeitenden auch das ProfiTicket Premium anbieten. Beschäftigte erhalten dann für maximal 25 Euro ihr bundesweit gültiges Ticket und zusätzlich die Mitnahmemöglichkeit an Wochenenden und Feiertagen (1 Person und bis zu 3 Kinder).

(Bild: SPD Fraktion Hamburg)

Außerdem wird das neue Klimaticket angeboten. Damit erhalten Mitarbeitende eines Unternehmens wahlweise monatlich drei Tageskarten für das hvv Gesamtnetz („Klimaticket S“) oder ein bundesweit gültiges Monatsticket („Klimaticket XL“). Beide Varianten müssen vom Arbeitgeber bezuschusst werden. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer kann dann frei wählen, welche Variante besser zu den eigenen Mobilitätsbedürfnissen passt.

Einerseits erhalten Beschäftigte beim Klimaticket S, mit einem Arbeitgeberzuschuss von 12,25 Euro, monatlich kostenlos drei Tageskarten für das hvv-Gesamtnetz. Beim Klimaticket XL, mit einem Arbeitgeberzuschuss von mindestens 12,25 Euro, erhalten beschäftigte ein bundesweit gültiges Ticket für höchstens 34,30 Euro.

(Bild: SPD Fraktion Hamburg)

Für Schülerinnen und Schüler gibt es zukünftig in Hamburg das SchulSpezial Ticket bundesweit für 19 Euro. Auf Basis des Deutschlandtickets ermöglicht es die Stadt Hamburg ihren mehr als 200.000 Schülerinnen und Schülern, statt für bisher 30 Euro (Hamburg AB) für 19 Euro bundesweit den ÖPNV nutzen zu können, also für rund 60 Cent pro Tag. Das ist der nächste große Schritt hin zu einem kostenlosen ÖPNV für Schülerinnen und Schüler in Hamburg. Die Umstellung der SchulSpezial-Bestandtickets auf das Deutschlandticket erfolgt automatisch zum 1. Mai 2023.

Bundesweite und nachhaltige Mobilität zu vergünstigtem Preis gibt es ab dem 1. Mai auch für Auszubildende: Sie erhalten das Deutschlandticket im Rahmen des bekannten BonusTickets mit Arbeitgeber-Zuschuss dann für 29 Euro/Monat. Das Angebot wird zusätzlich durch eine attraktive Mitnahmeregelung erweitert: An Wochenenden und Feiertagen kann jeweils ein Erwachsener und drei Kinder unter 14 Jahren mitgenommen werden.

Bessergestellt werden auch Sozialhilfeempfänger: Mit dem Sozialrabatt der Stadt Hamburg können sie zukünftig bundesweit für 19 Euro unterwegs sein. Der Sozialrabatt der Stadt Hamburg

(bisher 24,80 Euro pro Monat) wird mit Start des Deutschlandtickets auf monatlich 30 Euro angehoben. Personen, die existenzsichernde Leistungen erhalten, können somit für nur 19 Euro pro Monat bundesweit den Nahverkehr nutzen. Somit wird Hamburg eine der ganz wenigen Regionen sein, die für weniger als 20 Euro eine Ausgabe des Deutschlandtickets an Personen mit geringem Einkommen sicherstellt. In Kombination mit dem SchulSpezial-Angebot erhalten dann Kinder aus einkommensschwachen Familien ihr Deutschlandticket kostenlos.

(Bild: SPD Fraktion Hamburg)

Studierende, die ihr bestehendes SemesterTicket zum bundesweit gültigen Deutschlandticket machen wollen, können es ganz einfach und flexibel monatlich upgraden. Die Preise: 17,67 Euro (SemesterTicket 8 Ringe), 18,20 Euro (SemesterTicket 5 Ringe). Zum kommenden Wintersemester sind weitere Vergünstigungen in Planung, dazu aht die Hamburgische Bürgerschaft auf Antrag der SPD-Fraktion in ihrer letzten Sitzung einen entsprechenden Antrag beschlossen.

Für alle, die kein Abo möchten wird es zukünftig günstige Wochen- und Monatskarten fürs hvv-Gesamtnetz geben. Die neuen und vergünstigten Monats- und Wochenkarten runden das neue Tarifsystem des hvv insoweit ab. Sie sind in den hvv-Servicestellen, an den 700 Fahrkartenautomaten und online erhältlich. Die Wochenkarte gibt es für 29 Euro, die Monatskarte kostet 69 Euro. Beide Karten sind im hvv-Gesamtnetz gültig und kosten weniger als die bisherigen Wochen- und Monatskarten für den Bereich Hamburg AB. Zum Vergleich: Bisher kostet eine Monatskarte für Hamburg AB 118,20 Euro, für das hvv Gesamtnetz 262 Euro. Der Sozialrabatt von 30 Euro ist auch auf die Monatskarte anwendbar, so dass die volle Mobilität im hvv Gesamtnetz dann für 39 Euro monatlich erhältlich ist.

Darüber hinaus werden weitere Zusatzangebote erhältlich sein. Für 15 Euro monatlich gibt es eine Zusatzkarte für die Mitnahme von einer Person und drei Kindern an Wochenenden und Feiertagen im hvv Gesamtnetz. Die Nutzung der 1. Klasse in den Regionalzügen im hvv ist ebenfalls mit Zusatzkarten möglich, der Preis beträgt 47,20 Euro pro Monat. Das Angebot der Einzel- Tages- und Gruppenkarten im hvv bleibt unverändert bestehen.

Durch die beabsichtigte Umsetzung des Deutschlandtickets im ÖPNV und den Tarifanpassungen ab dem 1. Mai 2023, entstehen den Verkehrsunternehmen in Hamburg Einnahmeverluste.

Der Ausgleich dieser Einnahmeverluste soll aus Hamburger Haushaltsmitteln und aus zusätzlich vom Bund bereitgestellten Regionalisierungsmitteln erfolgen. Die Aufgrund der zwischen Bund und Ländern getroffenen Regelung einer hälftigen Beteiligung des Bundes an der Finanzierung des Deutschlandtickets haben daher große Auswirkungen auf den Hamburger Haushalt.

Im Jahr 2023 sind Erlöse aus Regionalisierungsmitteln des Bundes in Höhe von jeweils rund 86.3 Millionen Euro für die Haushaltsjahre 2023, 2024 und 2025 zu erwarten. Für die Gesamtkosten der hvv-Verkehrsunternehmen sind für die Jahre 2023, 2024 und 2025 Gelder in

Höhe von 172.6 Millionen Euro veranschlagt.

Der Vorverkauf für das Deutschlandticket hat am 3. April begonnen, ab dem 1. Mai ist es dann bundesweit im Nah- und Regionalverkehr gültig.

Online-Beteiligungsverfahren am Wandsbeker Radverkehrskonzept

(Symbolbild: Lars Pochnicht)

Das Wandsbeker Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2016 wird aktualisiert. Im Rahmen einer Online-Beteiligung soll ein erster Vorschlag für die neuen Routenverläufe dieses Konzeptes öffentlich diskutiert werden. Es besteht die Möglichkeit eigene Ideen und Anregungen in die Planung einzubringen.

Nicht nur als Radverkehrsexperte der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft möchte ich euch zu einer regen Beteiligung aufrufen.

Die Online-Beteiligung läuft vom 27. März bis zum 30. April 2023. Interessierte sind eingeladen, sich digital zu beteiligen unter:

https://radverkehr-wandsbek.beteiligung.hamburg/#/.

Nach Abschluss der Beteiligungsphase werden die Ergebnisse durch das Bezirksamt Wandsbek ausgewertet und aufbereitet. Das finale Radverkehrskonzept Wandsbek wird dann nach einer detaillierten fachtechnischen Prüfung und unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Online-Beteiligung konkretisiert.

Farmsen-Berne: Sanierung der Fussgängerbrücke Blakshörn gestartet

Die nordwestlich des Rückhaltebeckens Blakshörn über den Wellingsbütteler Grenzgraben verlaufende Fußgängerbrücke wird seit dem 28. März saniert.

Während der etwa zweiwöchigen Bauzeit ist eine Querung des Wellingsbütteler Grenzgrabens an dieser Stelle nicht möglich. Der Rundweg um das Rückhaltebecken ist dort unterbrochen. Eine Umleitung über den südöstlich um das Rückhaltebecken laufenden Weg wird ausgeschildert. Eine weitere Ausweichmöglichkeit besteht über die Brücke Rüßwisch, Kätnerweg und Kätnerstieg.

(Bild: Bezirksamt Wandsbek)

Die im Jahr 1976 errichtete Brücke erhält einen neuen Bohlenbelag und neue Geländer. Die alten Holzbauteile sind verwittert und müssen ausgetauscht werden, damit die Brücke weiter verkehrssicher genutzt werden kann.

Rathausführung mit Besuch der Bürgerschaftsitzung am 7.6.2023

Am 7. Juni 2023 um 11 Uhr (Beginn der Führung) lade ich zu einer Rathausführung mit anschließendem Besuch der Bürgerschaftssitzung ein. Vor der Bürgerschaftssitzung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von mir persönlich durch das politische Herz der Stadt geführt und erhalten einen Einblick in eines der wohl schönsten und bekanntesten Gebäude unserer Stadt. Im Anschluss an die Rathausführung wird ein kurzer Film über die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft gezeigt und es besteht die Möglichkeit sich mit mir über die aktuellen politischen Themen aus Stadt und Wahlkreis auszutauschen.

Danach erleben die Teilnehmenden den ersten Teil der Bürgerschaftssitzung live aus der Loge des Plenarsaals. Der Besuch der Bürgerschaftssitzung endet um 15 Uhr. Eine Anmeldung im SPD-Wahlkreisbüro Bramfeld ist erforderlich, per E-Mail buero@pochnicht.de oder per Telefon 63 91 76 80, da nur eine begrenzte Zahl an Plätzen zur Verfügung steht. Sollte das Büro nicht besetzt sein, hinterlassen Sie gern eine Nachricht unter Angabe ihrer Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen dann zurück.

Grundinstandsetzung der Berner Straße - Weitere Leitungsarbeiten ab 11. April

Im Zuge der notwendigen Grundinstandsetzung des Straßenzugs Fasanenweg / Berner Straße führt Hanse-Werk Natur (HWN) im Bereich Berner Straße Nummer 23 bis Greifenberger Straße Tief- und Rohrbauarbeiten durch. Die Arbeiten beginnen am Dienstag, 11. April und dauern voraussichtlich bis Anfang Juni.

Daher wird die Berner Straße im selben Zeitraum zwischen Greifenberger Straße und Redderblock für den Durchgangsverkehr gesperrt und eine Umleitung über Berner Heerweg, Bekassinenau und Alter Zollweg ausgeschildert. Der Radverkehr wird über die Arnswalder Straße umgeleitet. Rettungsfahrzeuge, Müllabfuhr und Fußgängerinnen sowie Fußgänger können die Baustelle jederzeit passieren. Die fußläufige Zugänglichkeit der Grundstücke wird den Anwohnerinnen und Anwohner auch während der Bauarbeiten gewährleistet. Zeitweise sind die Grundstücke innerhalb des Baufelds jedoch nicht mit dem Pkw zu erreichen. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden darüber hinaus gesondert informiert.

Von Montag, 10. April bis voraussichtlich Anfang August 2024 wird es Umleitungen im Busverkehr der Linien 275 und 617 geben. Die Haltestelle Berner Straße ist in beiden Richtungen ersatzlos aufgehoben. Die Haltestelle Redderblock wird in Richtung Bf. Rahlstedt / U Farmsen an die Haltestelle Arnswalder Straße der Linie 168 und in Richtung Künnekestraße an eine Ersatzhaltestelle verlegt. Weitere Informationen erhalten Fahrgäste über die entsprechenden Aushänge an allen Haltestellen sowie die Fahrplanauskunft auf hvv.de und in der hvv App.

HWN nutzt die Abwärme der nahegelegenen Müllverbrennungsanlage Stapelfeld, um Hamburg mit umweltschonen-

der Fernwärme zu versorgen. Dafür verlegt HWN eine Verbindungsleitung durch die Berner Straße bis in die Straße Schierenberg. Zukünftig wird diese Fernwärme über die Verbundnetze in weitere Hamburger Stadtteile verteilt, unter anderem auch in das SAGA-Quartier „Meiendorf-Finnmarkring“.

Dr. Peter Tschentscher pflanzte Apfelbaum auf Gut Karlshöhe

(Bild: Hauke Sann)

Bei bestem Pflanzwetter hat unser Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher (SPD) am 29. März 2023 einen Apfelbaum auf dem Gelände des von der Hamburger Klimaschutzstiftung betriebenen Umweltzentrums Gut Karlshöhe in Bramfeld gepflanzt. Der Baum war Dr. Peter Tschentscher von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow anlässlich der Übernahme des Bundesratsvorsitzes zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2022 überreicht worden. Im Rahmen der Initiative „Einheitsbuddeln“ hat der Obstbaum der alten Sorte „Kaiser Wilhelm“ nun auf der Streuobstwiese von Gut Karlshöhe einen festen Standort gefunden. Hamburgs Erster Bürgermeister und amtierender Bundesratspräsident, Dr. Peter Tschentscher hat damit einen praktischen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und ein Zeichen gesetzt. Das ist das Ziel des „Einheitsbuddeln“ zum Tag der Deutschen Einheit, den wir in diesem Jahr in Hamburg feiern. Der Apfelbaum aus Thüringen findet damit ein neues Zuhause in Bramfeld. Hamburgs Erster Bürgermeister bedankte sich auf der Veranstaltung beim Gut Karlshöhe für ihr Engagement für den Baumbestand in Deutschland. “Initiator der Baumpflanzaktion ist der Verein Einheitsbuddeln e. V., der zum Tag der Deutschen Einheit mit dem gemeinschaftlichen Baumpflanzen ein sinnstiftendes Ritual ins Leben gerufen hat. Mit Gut Karlshöhe betreibt die Hamburger Klimaschutzstiftung einen Lern-und Erlebnisort für große und kleine Menschen, die sich für ein „Leben im grünen Bereich“ begeistern. Dazu gehört auch die Streuobstwiese, die als seltenes und artenreiches Biotop mitten in der Stadt besonders schützenswert ist und nun um eine weitere alte Apfelsorte bereichert wurde. Die Sorte „Kaiser Wilhelm“ gibt es schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts, aber wie viele alte Sorten verschwand sie aus dem Erwerbsanbau, da der Baum aufgrund seines hohen Wuchses als kommerziell uninteressant galt. Unter den rund 200 Bäumen auf den beiden Streuobstwiesen von Gut Karlshöhe sind viele alte Apfelsorten, die einen wichtigen Beitrag zur Sortenvielfalt leisten

Impressum und Kontakt:

Angaben gem. § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 (2) RStV: Lars Pochnicht MdHB
Kontaktinformationen: Wahlkreisbüro Bramfeld, Bramfelder Chaussee 312, 22177 Hamburg, Tel. 040 63 91 76 80, E-Mail: buero@pochnicht.de
Die Datenschutzerklärung finden Sie auf meiner Internetseite www.pochnicht.de. Sollten Sie aus irgendeinem Grund den Datenschutz-Re